



Schülerbegleitkarte zur Berufswahlvorbereitung **BRAVO-Karte**



bis Hj. ↓ Juli	- Beobachtungen zur Diagnostik, §27 /2 VSO – F, werden durch d. Klassenlehrkraft geführt	ja ☐ nein ☐	
	- Schweigepflichtentbindung und Einverständnis zur Datenübermittlung für den Austausch mit der Agentur für Arbeit	ja ☐ nein ☐	
	- Kontaktaufnahme U25 Berater der Arbeitsagentur	ja ☐ nein ☐	
	→ Überprüfung auf Reha-Status von Erziehungsberechtigten gewünscht?	ja ☐ nein ☐	
	→ psychologische Untersuchung (PSU)	am:	
	→ Wurde ein Rehastatus anerkannt?	ja ☐ nein ☐ in Abklärung ☐	
	- Kontaktaufnahme Integrationsfachdienst (IFD) notwendig?	ja ☐ nein ☐	erfolgt am:

Ausschnitt aus der BRAVO-Karte

Erprobt an
folgenden Schulen
oder in folgenden
Schulamtsbezirken

- Regierungsbezirk Mittelfranken

Zielsetzung

ist...

- inklusiv beschulte Jugendliche durch geeignete Unterstützungsmöglichkeiten beim Übergang von der Mittelschule in den Beruf zu begleiten,
- die Jugendlichen und die Lehrkräfte über verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten zu informieren,
- durchgeführte, unterstützende Maßnahmen strukturiert zu dokumentieren.

Ausgangssituation

In der inklusiven Begleitung von Jugendlichen mit möglichem bzw. diagnostiziertem sonderpädagogischem Förderbedarf werden Lehrkräfte der Mittelschule gerade mit Blick auf die Berufsvorbereitung und den Übergang in die Ausbildung vor die Herausforderung gestellt, Unterstützungsmaßnahmen verschiedener Professionen anzufordern, zu koordinieren und zu dokumentieren.

Um Lehrkräften eine solche fortlaufende und strukturierte Dokumentation zu erleichtern, wurde vom Arbeitskreis „Berufseinstieg für inklusive Schüler“ der Regierung von Mittelfranken die Schülerbegleitkarte zur **Berufswahlvorbereitung**, **BRAVO-Karte**, entworfen und in einem Arbeitskreis des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) weiterentwickelt. Sie erleichtert nicht nur die Dokumentation von Maßnahmen, sondern unterstützt die Jugendlichen und Lehrkräfte durch die in der Vorlage abgebildete zeitliche Strukturierung und die detaillierten Vorgaben dabei, passgenaue Unterstützungsmaßnahmen für den Berufseinstieg zu finden.

Beschreibung	Mit der <i>BRAVO-Karte</i> werden relevante Informationen dokumentiert zu: • der Art der Beschulung, z. B. mit oder ohne Förderdiagnostischem Bericht, mit oder ohne Lernzieldifferenz, mit oder ohne Schulbegleitung, • Beratungsmaßnahmen, z. B. durch den MSD, die Beratungslehrkraft, • Lernstandserhebungen in den Jahrgangsstufen 5 bis 9 und dabei fest gestellten Auffälligkeiten, • Entwicklungsgesprächen mit den Jugendlichen und Erziehungsberechtigten, • Unterstützungsmaßnahmen zur Berufsorientierung und zum Berufseinstieg, wie z. B. die psychologische Untersuchung (PSU), Beratung durch die Reha-Beraterinnen und Berater der Agentur für Arbeit, der Begleitung durch den Integrationsfachdienst, • der Erstellung des Entwicklungs- und Leistungsberichts nach §27 VSO-F, • der Berufswegekonferenz und den geplanten beruflichen Anschlussmöglichkeiten sowie • Entscheidungen über den weiteren schulischen oder beruflichen Weg, wie z. B. Ausbildungsvertrag, Regelberufsschule, Förderberufsschule, inklusive Berufsfachschule. Die <i>BRAVO-Karte</i> kann für Schülerinnen und Schüler mit einem möglichen oder einem diagnostizierten Förderbedarf bereits ab der 5. Jahrgangsstufe angelegt und bis zum Verlassen der Mittelschule geführt werden. Die Aufbewahrung der <i>BRAVO-Karte</i> erfolgt im Schülerakt und wird mit Einverständnis der Erziehungsberechtigten bei Schulwechsel weitergegeben. Der <i>BRAVO-Karte</i> liegen ausführliche Hinweise zur Nutzung der Dokumentation sowie zur Beantragung und Umsetzung von Unterstützungsmaßnahmen bei.
Beteiligte Professionen	• Schulleitung als Garant für die fortlaufende Nutzung der <i>BRAVO-Karte</i> • Klassenlehrkraft, die dokumentiert • MSD-Lehrkraft, die über berufliche Unterstützungsmaßnahmen informiert, für Beratung zu Vorgehensweisen und Kontaktvermittlung z. B. zu Reha-Beraterinnen und Beratern der Agentur für Arbeit • Berufliche Begleiterinnen und Begleiter, wie Reha-Beraterinnen und Berater, Mitarbeitende des Integrationsfachdienst IFD etc.
Strukturelle Einbindung in der Schule	• Schulweite Einführung und Nutzung der <i>BRAVO-Karte</i> für kontinuierliche Dokumentation • Schulweiter Informationstransfer zu beruflichen Unterstützungsmaßnahmen für Schülerinnen und Schüler mit einem diagnostizierten Förderbedarf z. B. durch den MSD
Gelingensfaktoren	• Lückenlose Dokumentation durch die Klassenlehrkräfte der verschiedenen Jahrgangsstufen • Frühzeitige Einbindung externer beruflicher Begleiter • Frühzeitige Einbindung der Erziehungsberechtigten in den Prozess der Berufsorientierung

	• Nutzung der <i>BRAVO-Karte</i> als „roter Faden“ für lückenlose Dokumentation, intensive Kommunikation mit allen am Berufsorientierungsprozess Beteiligten und zielgerichtete Entscheidungsfindung
Positive Effekte	• Ineinandergreifen der Maßnahmen und dadurch passgenaue Förderung • Schneller Überblick über erfolgte Maßnahmen und lückenlose Fortsetzung der Förderung auch bei Wechsel der Klassenleitung • Vermeidung von doppelten Diagnostiken und sich überschneidenden Fördermaßnahmen • Transparenz über Leistungen, Kompetenzen und Unterstützungsmaßnahmen für die Jugendlichen und ihre Erziehungsberechtigten
Weiterführende Literatur und Links	• Download der <i>BRAVO-Karte</i>: https://www.schulamt-nl.de/service/downloadbereich/send/50-formulare/111-bravo-schuelerbegleitkarte-zur-berufswahlvorbereitung; abgerufen am 24.03.2025 • Ausführlicher Wegweiser zur BRAVO-Karte: https://www.gsms.schulentwicklung-mittelfranken.de/images/Downloads/Bravo/Wegweiser_zur_BRAVO-Karte.pdf; abgerufen am 24.03.2025